

Max Fleischer (1880-1941)

Bei Hofe

von Thu-Sin-Yu (Zeit der Thang-Dynastie 7. – 9. Jahrhundert)

Mit schattenkühlen Blättern, Ast bei Ast
umwogt der alte Garten den Palast.

Die hohen Tore zu. Der Blumenduft
5 verzittert in der schweren Mittagsluft.

Zwei schlanke junge Mädchen, eng geschmiegt,
stehn an der Balustrade. Wehmut wiegt

10 die Eine ein. Sie will sich anvertraun.
»Geliebtes, in mein armes Herz zu schaun,

bereite dich. Sei gut und rat mir schlicht!«
Da knackt ein Ast. Sie duckt sich, atmet nicht,

15

sieht scheu sich um. Die Büsche ruhn, umbebt
von Bienensummen. In der Sonne schwebt

ein Schmetterling. Sie sieht sich wieder um,
20 erschrickt, erblaßt und preßt die Lippen stumm.

Auf einem Zweig, grellgrün, ihr zugeneigt,
ein Papagei. Sie starrt ihn an und – schweigt.
(118 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fleische/porzella/chap008.html>